

Halle und Umgebung.

Halle a. S. W. Mai.

Das Doppelfest unserer Provinzialblindenanstalt

Die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Friedrich-Wilhelms-Provinzialblindenanstalt und die Feier der Eröffnung der Wilhelm-Auguste-Viktoria-Stiftung

gestern, nachdem gestern Abend ein Konzert in der Bergloge die denkwürdigen Tage Stimmungsvoll eingeleitet hatte, in dem heute vormittag 11 Uhr in der Aula der Blindenanstalt abgehaltenen Feste.

Der schlichten Saal füllten mit den Zöglingen Hunderte von Blinden aus der Provinz, die alle von weit und nah herbeigeleitet waren, um an dem Jubelfeste ihrer Mutteranstalt teilzunehmen. Frühere Lehrer der Anstalt und Freunde und Helfer scharten sich um die derzeitigen Leiter unseres Blindenhauses.

Die erhebende, für alle Teilnehmer unvergessliche Feier leitete der gemeinschaftliche Gesang des Liedes „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ ein, worauf der Anstaltsgeistliche das Eingangswort sprach. Er legte den 111. Psalm zugrunde und wies in seiner Ansprache hin auf die denkwürdige Geschichte der Anstalt bis zu ihrem heutigen Jubeltage mit dankbaren Worten gegen Gott.

Nach dem durch seine geschlossene Wirkung unheimlich gelungenen Chorgesange der Zöglinge unter Leitung ihres Inspektors Schwannede „Gott, mein Heil, du bist meine Hilfe!“ ergriß der Direktor der Blindenanstalt May das Wort zur

Gefährde.

Mit dem Bibelspruch „Dies ist der Tag des Herrn“ beginnend, gab er einen kurzen Ueberblick über die Geschichte unserer hiesigen Provinzialblindenanstalt und die Geschichte der Blindenfürsorge überhaupt, legte dar, wie vor 100 Jahren der Blinde noch der geborene Bettler war, der mit dem Gute in der Hand am Wege stand, wie dann durch die Arbeit eines Feu und Stein in Berlin und Bresden die ersten Blindenheime ins Leben traten, wie bis 1884 zum ersten Blindenheimekongress in Paris schon 102 Anstalten in Europa und dann 32 in Deutschland bestanden.

In unserer Provinz entstand in Halle die erste Anstalt im Jahre 1833 dank den Bemühungen König Friedrich Wilhelms III. mit 6 Blinden, 1843 bekam sie schon einen königlichen Zuschuß, wurde aber bereits 1849 wieder aufgelöst, weil sie mit ihren vielen Mängeln nicht genügen konnte. Dank den Bemühungen des Landmarschalls Graf Joch von Burkersrode und des damaligen Oberpräsidenten v. Wühlens trat die Provinz 1853 wieder an König Friedrich Wilhelm IV. heran, hier eine Anstalt ins Leben zu rufen und gründete am 1. Juni 1853 in Halle ein Komitee, auf dessen Aufruf hin alsbald 27 000 Taler aus öffentlichen Sammlungen zusammenkamen. Am 6. September 1853 überreichte man dem König daraufhin eine Denkschrift, er möge den Landtag veranlassen, eine Friedrich-Wilhelms-Blindenanstalt der Provinz Sachsen ins Leben zu rufen.

Daraufhin entstand unterm 1. Februar 1858 in Barby die erste Anstalt mit 6 Zöglingen, von denen heute noch 2 leben. Die auch an der Jubelfeier persönlich teilnahmen. Die Zahl der Zöglinge wuchs bis 1863 auf 54, es wurde eine Beschäftigungsanstalt angelegt. 1877 wurde die Blindenanstalt der Verwaltung des Provinzialverbandes unterstellt. 1884 trat Direktor Schön als erster eigener Leiter an ihre Spitze, der sie durch 12 Jahre zu großer Ausdehnung gebracht hat.

Das Gesetz vom 11. Juli 1891, betr. die Armenlasten, veranlaßte eine Vorlage an den Provinziallandtag, eine Blindenpflegeanstalt ins Leben zu rufen. Durch einen einstimmigen Beschluß wurde dieses Anträge stattgegeben, und

Bereits am 1. Mai 1898 wurde mit 123 Zöglingen die neue Anstalt in Halle bezogen, die Vorkurs-, Erziehungsanstalt, Beschäftigungsanstalt, Turnhalle, Werkstätte, Wirtschaftsbau, Mädchenheim und Wohnkammerkitchen birgt. Mit der ihr unterstellten Anstalt in Barby zusammen zählt sie heute 302 Blinde und lieferte im vorigen Jahre für 36 827 Mk. und 33 985 Mk. (Barby) verfertigte Waren und Geräte ab. Hand in Hand mit der Kindererziehung geht in der Anstalt die Kinderfürsorge, bei der die Anstalt in Barby und der seit 1883 bestehende Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen tatkräftig unterstützen.

Rebner erinnerte an den 5. September 1903, an dem die Kaiserin in der Blindenanstalt weilte und führte aus, wie 1906 der Provinziallandtag zur hibernen Hochzeit des Kaiserpaars auf den bekannten Erzbischof hin, der nur der Allgemeinheit zugute kommende Geschenke als erwünscht bezeichnete, beschloß, dem Kaiserpaar eine Blinde zu erwählen, die für jugendliche männliche Arbeiter in Halle zu hofen. Am Sommer 1907 wurde der Bau in Angriff genommen, im Anfang 1909 ohne Unfall beendet und am 1. April bezogen.

So ist ein neues Glied in der Fürsorge der Blinden entstanden, schloß der Redner und stellte in Aussicht, daß demnächst auch

ein Haushaltungsunterricht für Mädchen

eingerrichtet werde und der Hilfsverein für Blinde die Errichtung eines Fezzerabendheimes für Blinde plante. Mit Dank an alle Freunde und Gönner der Anstalt, mit einer ersten Mahnung an die Zöglinge, allezeit in treuer Pflichterfüllung betreibt, sich würdig zu erweisen, schloß der Anstaltsdirektor seine von den Blinden mit Andacht aufgenommene Rede.

Wieder sangen die Zöglinge mit ihren reinen, schönen Stimmen voll Harmonie. Der Psalm: „Der Herr ist mein Stütze“ erklang, und die Reihe der

Ansprachen

begann. Der Oberpräsident Erzengel von Hegel ergriß als erster das Wort:

Namens der königlichen Staatsregierung überbringe ich als Oberpräsident der Provinz Sachsen der Friedrich-Wilhelms-Provinzial-Blindenanstalt die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Jubelfeier und Weihe der Wilhelm-Auguste-Viktoria-Stiftung. Ein wie reicher Segen von dieser Anstalt durch die 50 Jahre ihres Bestehens ausgegangen ist, dafür ist der zahlreiche Besuch der früheren Zöglinge heute hier der beste Beweis und der schönste Dank. Unsere Bewunderung gilt dem nie rastenden Eifer, der aus ehelicher Nächstenliebe entspringen ist. Die erstannenswerten Reputate dieser Arbeit und Liebe haben wir gestern Abend bei dem Konzert gesehen. Wiege reicher Gottessegnen auf dieser Anstalt und allen ihren Gliedern ruhen!

Darauf teilte der Oberpräsident die Auszeichnungen mit, die der Kaiser und König anlässlich des Jubeltages der Anstalt verliehen hat, und übergab sie den Dekorierten, nämlich:

- dem Landesrat Schöde den Kronenorden dritter Klasse;
- dem Anstaltsdirektor May den Roten Adlerorden 4. Klasse;
- dem Anstaltsinspektor Schwannede den Kronenorden 4. Klasse.

Gehelmat Schöde, den der Oberpräsident bei der Ueberreichung noch durch eine besondere Ansprache auszeichnete, dankte mit herzlichsten Worten.

Ein Vertreter der Anstalt in Barby überbrachte die Glückwünsche dieses Schwelmerhauses der Blinden.

Der Landesbauplatz Hr. v. v. Wilmowski sprach den Dank der Provinzialverwaltung an den Oberpräsidenten aus und betonte, daß nur unter dem mächtigen Schutze des Staates die Blindenanstalt ihre Aufgaben voll erfüllen könne. Er versprach, daß die Friedrich-Wilhelms-Provinzial-Blindenanstalt immerdar das Vertrauen rechtfertigen werde.

Ein früherer Lehrer der Anstalt gab der Freude aller früheren Lehrer und Schüler, wieder im Vaterhause zu weilen, beredten Ausdruck und verlas eine Adresse der Breslauer Blindenunterrichtsanstalten.

Schließlich sprach ein Blinder. Mit bewegter Stimme gab er den Gedanken seiner Gefährten Ausdruck, die durch die Anstalt sich wieder als freie und selbständige Glieder der menschlichen Gesellschaft fühlen könnten. Die Schmach hat sie heute alle wieder getrieben, einander die Hand zu drücken und am Fest- und Jubeltage des Elternhauses einander nahe zu sein. „Mögen sich in allen Seelen diese tiefen Eindrücke nie verwischen!“ schloß er.

Der Chor sang darauf noch die Motette „Singt dem Herrn ein neues Lied“, Gebet und Segen und der gemeinschaftliche Gang „Lob, Ehr und Preis sei Gott!“ schloß die Feier.

Hierauf fand ein Rundgang durch die Wilhelm-Auguste-Viktoria-Stiftung statt und feilliche Speisung der schulpflichtigen Anstaltszöglinge in der Anstalt, sowie um 2 Uhr Festessen in der Bergloge für die Gäste. Mitglieder des Provinzial-Ausschusses, die Anstaltsbeamten und Bediensteten sowie die jeglichen erwachsenen und früheren Anstaltszöglinge.

Eine neue Verwendung kolonialer Erzeugnisse.

Eine bedeutende Fabrik Deutschlands hat den Versuch gemacht, eine Art Zedernholz aus unseren Kolonien zur Herstellung von Uhrgehäusen zu verwenden. Diese Gehäuse sind sehr schön ausgefallen und ähneln in der Farbe und Buche unseren Kirschbaumgehäusen. Da die erzeugten Stücke nicht feilrechtlich, sondern massiv Holz sind, haben sie in dieser Beziehung einen gewissen Vorzug bei Herstellung billigerer Qualitäten. Einige solcher Uhren sind zurzeit ausgestellt im Schaufenster der bekannten Uhrfirma Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18.

Genau eigenartig wie interessant ist auch ein auf kurze Zeit dort ausgefertigter Schmuck aus Samon. Es sind dieses einige Ringe aus Schildpatt mit Gold- und Silberintarsien, Kamen usw., von den Eingeborenen mit ganz primitiven Werkzeugen kunstvoll nur durch Handarbeit mühsam hergestellt, sowie eine Anzahl echter Rautenaugen, die der Firma Emil Pröhl aus Apia überbracht wurden, um daraus Arm- und Halsringe anzufertigen. Diese Steine zeichnen sich aus durch schöne lebhaft Farben, die sie jedoch nicht von Haus aus besitzen, sondern erst durch ein von den Eingeborenen ausgeführtes Aufbeverfahren bekommen. Deshalb sind solche Steine auch meist nur durch freundschaftlichen Verkehr mit den Eingeborenen erhältlich. Im Handel findet man sie ziemlich selten.

Die geschäftlichen Beziehungen der Firma Pröhl bis zu unseren Antipoden bilden ein schönes Beispiel Sälischen Gewerbetreibenden.

Auszeichnung.

Herrn Universitäts-Kurator Geheimen Regierungsrat Meyer ist der Charakter als Geheimen Ober-Regierungsrat mit dem Range der Räte 2. Klasse verliehen worden.

Der Regen bauert an und hat sich heute zu einem ordentlichen Landregen entwickelt. Die ausgetrocknete Erde leugt die Wäße gierig auf und Baum und Strauch stehen im willigen Grün da. Die bunten Blütenblätter fielen zwar ab, aber desto willkommener ist der Regen für die künftige Frucht der Pflanzen. Aufheitern wird sich der Himmel heute wohl noch nicht, aber wenn es auch morgen noch weiter regnet, so braucht man doch keine verregneten Pfingsten zu fürchten. Bis dahin hat sich Jupiter Unwies, der so lange seine Wäßer in den Wolken jammeln mußte, ganz bestimmt ausgegeben und führt die Fröhdigkeit der Pfingstausflüger höchstens durch einen kleinen Gewitterzug.

Zu Weinanten der Reizee wurde befördert die Vizefeldwebel bezw. Vizewachmeister Marx aus Halle im Mansf. Feldart. Reg. Nr. 75 und Wäße aus Halle im Mansf. Feldart. Reg. Nr. 4. Der Wäße bedient bewilligt wurde dem Oberleutnant der Landwehr-Inf. 2. Aufgebots Reg. in aus Halle.

Zoologischer Garten. Morgen Freitag nachmittag und Abend findet ein Eiste-Konzert des Leipziger Konfimitierorchesters statt. Von 7 Uhr ab gelten ermäßigte Eintrittspreise. Die Vorstellung von Hovema n n s Ra u d t i e r s i ch u e wird nach Beendigung des ersten Konzertes, d. i. 5 Uhr, beginnen.

Operette in Saison im „Apolo-Theater.“ Heute Donnerstag, findet die Erstaufführung von „Der Obersteige!“ Operette in 3 Akten von M. West u. L. Held, Musik von Karl Heller statt. Die Titelrolle singt Herr Theumann, die Kelly Fräulein Ganger, den ersten Herr Bertini. Morgen, Freitag, den 28. Mai gelangt „Der Obersteiger“ zum 2. Male zur Aufführung.

Waderportplatz. Am 2. Pfingstfeiertag nachm. 1/5 Uhr hat der H. F. R. Wader I. den Weidenschaft Meisterschaftsklub, F. R. M ü n c h e n - G l a d b a c h 1, auf dem Waderportplatz zu Gasse. Da diese Mannschaft zum ersten Male in unserer Saalestadt begrüßt wird und hier weniger bekannt ist, so seien nachstehend einige in letzter Zeit von ihr erzielte Resultate angeführt. M. G. schlägt: Düsseldorf S. B. 3:1, Düsseldorf R. M. 6:0, Bonner F. R. 3:1, Duisburger Freuchen im Meisterschafts-Einzelkampf 3:2, Wiesbadener S. B. 3:1, F. F. B. Leipzig 1:0. Auch im Ausland vermochte M. G. den deutschen Fußballsport in

Von täglichen frisch eintreffenden Sendungen empfehlen wir: Brüsseler Poularden, junge Hamburger Gänse u. Enten, junge Brathähnchen, blutfrische zarte Rehkrücken und Rehkuhen, frische feiste Waldschnecken, la. russische Haselhühner.

Echte Prager Saftschinken,

Frische Morcheln. — Möweneier.

Frischen Spargel, Frische Salatgurken, frische Schneidebohnen, can. Tomaten, französische Artischocken.

Prachtvolle St. Michael-Ananas.

Frische Garten-Erdbeeren und Walderdbeeren, frischen arom. Waldmeister, Treibhaus-Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen, australische Tafeläpfel und Birnen, Brüsseler Weintrauben.

Lebende Edelkrebse, Helgoländer Hummern.

Ganz exquisiten, mildgesalzenen neuen Kaviar vom Frühjahrssfang, à Pfd. von M. 12.— bis 24.—.

Matjes-Heringe, neue Kartoffeln sowie alle sonstigen Delikatessen der Saison.

Fernsprecher 367.

Gebr. Zorn

Grosse Steinstrasse 9.

Delikatessen- und Weinhandlung.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Iduna

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. Halle a. S. Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1908 ist zu entnehmen: Für das Geschäftsjahr konnte trotz der im allgemeinen weit-...

Ueber die Bewegung im Versicherungsbestand ist zu bemerken, dass 9097 Beiträge mit 32 909 106 Mk. Kapital ist zu verzeichnen waren... Der Unternehmensertrag betrug nach dem 23/9 293 077 Mk. Wir schlagen vor, davon 125 465 68 Mk. dem Auszahlungsstond zu überweisen...

Der Bilanz entnehmen wir folgende Ziffern: Von der Aktive: Grundbesitz 2 215 299 Mk., Hypotheken 78 331 363 Mk., Wertpapiere 1 414 418 Mk., Vorauszahlungen und Darlehen 6 433 542 Mk., gestundete Prämien 3 608 088 Mk. Von der Passivseite: Prämienreserven 83 062 822 Mk., Reserven für schwelende Fälle 8 287 332 Mk., sonstige Reserven 1 895 956 Mk., Gewinn 2 339 293 Mk. Die Bilanz balanciert mit 96 206 362 Mk.

Reichsbank. Ueber die Sitzung des Zentralausschusses teilt der „Reichsanz.“ noch mit: In der Sitzung führte Präsident Havenskiöld aus, dass sich aus den Ziffern der vom Vortrag gebrachten Wochensumme ein Überblick über den Stand der eingetretenen Veränderungen... Der Zentralausschuss war mit diesen Ausführungen einverstanden und genehmigte demnach die Zahlung einer Abschlagdividende von 1% Proz. auf die Erträge dieses Jahres für die Reichsbankaktionseigner.

Kaisersyndikat. Bei den gestrigen Verhandlungen der Quotenkommission machten sich zum ersten Male die Vorboten des Konfliktes bemerkbar, der in der Feststellung der Quoten für das neue Syndikat liegt. In der Kommission wurden mehrere Aufstellungen eingebracht, ohne dass man sich bereits über eine bestimmte Tabelle hätte einigen können... Continentale Wasserwerks-Gesellschaft zu Berlin.

Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 7% Proz. fest. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde durch den Tod des Direktors von Simson (Darmsstädter Bank) auf acht erhöht. „Hammonia“, Glasversicherungs-Gesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung für 1908 und die Verteilung von 20 Proz. Dividende (wie i. V.) aus dem 254 278 (i. V. 153 497) Mk. betragenden Reingewinn.

Der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes und der Zentralverband deutscher Industrieller haben nunmehr die bereits angekündigte Abwehrversammlung auf Sonnabend, den 12. Juni d. J., nachm. 4 Uhr nach Berlin im Saale der Philharmonie, Bernburgstraße 22a, einberufen.

Leonhard Tietz, Akt-Ges. in Köln. Auf die Aktien dieser Gesellschaft fand eine erhebliche Überzeichnung des ausgelegten Betrages statt, so dass in erster Reihe nur diejenigen Zeichnungen berücksichtigt werden können, die sich einer freiwilligen Sperre unterziehen haben.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle, S. und Magdeburg sind an hiesigen Eisenbahnen 96 Wag. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrütsen, Nusspreissenstein und Braunkohlenkohle gestellt.

Kunterpreise sowie eine gewisse Kaufkraft am Monntanmarkt angeben werden. Am Bankmarkt waren die ersten Kurse zum Teil etwas schwächer, erholten sich aber später. Montanwerte relativ fest, speziell trat für Eisenwerte besondere Kaufkraft zu. Das Geschäft in Transportwerten zeigte gegen gestern festere Haltung. Amerikaner waren vernachlässigt, Heutzutage etwa 1/2 Mk. an Schiffahrt, Elektrizitätswerte und Dynamit lagen fast unverändert. Der Rentenmarkt tendierte schwächer.

Produktenbörsen. Auf den eingetragenen Regen und auf starke Verkauflorder waren am Frühhmarkt Weizen und Roggen recht matt. An der Mittagsbörsen trat eine leichte Erholung ein. Rüböl war ebenfalls fest. Weizen märkisch 211,00—215,00, pro Mai 211,00, per Juli 215,00, per Sept. 187,50. Roggen märkisch 185,00—186,00, pro Mai 185,00, per Juli 187,50, per Sept. 187,50. Hafer märkisch 200,00—210,00, mittl. 205,00—207,00, geringer 182,00—195,00, pro Mai 187,50, per Juli 192,50, per Sept. 175,00. Mais mixed, 117,00—120,00, runder 117,00—119,00, pro Juli 117,50, per Okt. 117,50, pro März 119,00, pro Okt. 56,50.

Waren und Produkte. Zucker. Magdeburg, 27. Mai. Kornzucker 86%, ohne Fass 10,50 bis 10,70, Nachprodukt 75%, ohne Fass 8,55—8,65. Röhrlin, Broddraffade I, ohne Fass 20,00—20,16, Kristallzucker I, mit Raffinade, ohne Fass 20,00—20,16. Silberzucker, ohne Fass, ohne Melis, m. S. 19,75—20,00. Still. Rohzucker I, Produkt stein, frei an Bord Hamburg per Mai 10,07 1/2, G. 10,73 1/2, B. Juni 10,44 1/2, 10,70 B., Juli 10,71 1/2, 10,73 B., Aug. 10,71 1/2, 10,73 B., Sept. 10,73 1/2, 10,70 B., Okt. 10,71 1/2, 10,73 B., Okt.-Des. 10,73 B., 10,73 B., Jan.-März 10,70 G., 10,71 B., März 10,70 G., 10,71 1/2 B., Röhrlin, Hamburg, 27. Mai. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohzucker I, Produkt stein, frei an Bord Hamburg per Mai 10,07 1/2, G. 10,73 1/2, B. Juni 10,44 1/2, 10,70 B., Juli 10,71 1/2, 10,73 B., Aug. 10,71 1/2, 10,73 B., Sept. 10,73 1/2, 10,70 B., Okt. 10,71 1/2, 10,73 B., Okt.-Des. 10,73 B., 10,73 B., Jan.-März 10,70 G., 10,71 B., März 10,70 G., 10,71 1/2 B., Röhrlin, Hamburg, 27. Mai. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohzucker I, Produkt stein, frei an Bord Hamburg per Mai 10,07 1/2, G. 10,73 1/2, B. Juni 10,44 1/2, 10,70 B., Juli 10,71 1/2, 10,73 B., Aug. 10,71 1/2, 10,73 B., Sept. 10,73 1/2, 10,70 B., Okt. 10,71 1/2, 10,73 B., Okt.-Des. 10,73 B., 10,73 B., Jan.-März 10,70 G., 10,71 B., März 10,70 G., 10,71 1/2 B., Röhrlin, Hamburg, 27. Mai. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Mai—G., per Sept. 82 1/2 G., per Dez. 91 1/2 G., per März 91 1/2 G. Still. Heu, Stroh usw. Halle, 27. Mai. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei anderen Generallieferanten frei Hof. Die Partienpreise sind fest, die Fabrikpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handstroh) 2,90 (3,00—3,75), Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot, zu Streuweizen 1,50 (1,60), Erweich 1,50 (1,70), Weizenstroh, hiesig 1,50 (1,60), 3/6 C (3/6), gute rote Sorten 3,00 (3,45—5,00), Kleehau, erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, mind. d. Wert ohne Angebot. Torfstreu, in 300 Rb.-Ladungen frei Bahn hier 1,00, in 100 Rb.-Ladungen frei Lager hier 1,40. Die Preise sind gestiegen, bei Partien, frei Bahn hier 1,50, im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Kaffee. Hamburg, 27. Mai. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Mai—G., per Sept. 82 1/2 G., per Dez. 91 1/2 G., per März 91 1/2 G. Still. Heu, Stroh usw. Halle, 27. Mai. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei anderen Generallieferanten frei Hof. Die Partienpreise sind fest, die Fabrikpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handstroh) 2,90 (3,00—3,75), Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot, zu Streuweizen 1,50 (1,60), Erweich 1,50 (1,70), Weizenstroh, hiesig 1,50 (1,60), 3/6 C (3/6), gute rote Sorten 3,00 (3,45—5,00), Kleehau, erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, mind. d. Wert ohne Angebot. Torfstreu, in 300 Rb.-Ladungen frei Bahn hier 1,00, in 100 Rb.-Ladungen frei Lager hier 1,40. Die Preise sind gestiegen, bei Partien, frei Bahn hier 1,50, im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Metalle. Glasgow, 26. Mai. (Schluss) Hobeisen fest, Middleborough warrants 48 7/8. Wasserstand der Saale. Trotha, 26. Mai. Abends 1,44 m, 27. Mai morgens 1,40 m.

Schiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. D. Elbe). Aktien, 26. Mai. Kahn Nr. 455, Stern, Badger, Nr. 90, Piesel, Nr. 146, Scheel, Nr. 346, Mahn, Nr. 3589, Glädke, Nr. 2, Lamprecht, sind hier eingetroffen.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Leipzig Str. 12.

Bankaus, Leipzig Str. 12. Starke Realisationen, die heute anscheinend auf Umzug zur Ausführung kamen, fanden schlanke Aufnahme. Als Grund muss der bessere amerikanische Eisenbericht, die Erhöhung der...

Berliner Börse

den 27. Mai 1909. (Eigener Fernspezialdienst). Mark, Wertpapiere 1 414 418 Mk., Vorauszahlungen und Darlehen 6 433 542 Mk., gestundete Prämien 3 608 088 Mk. Von der Passivseite: Prämienreserven 83 062 822 Mk., Reserven für schwelende Fälle 8 287 332 Mk., sonstige Reserven 1 895 956 Mk., Gewinn 2 339 293 Mk. Die Bilanz balanciert mit 96 206 362 Mk.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 27. Mai. 2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt. Privat-Diskont 2%. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 2 M. 169,10 do. 3 M. 170,50 do. 6 M. 171,50 Berlin-Anst. 100 Pfr. 8 M. 90,225 do. 100 Pfr. 10 T. 90,55 do. 100 Pfr. 12 T. 90,55 do. 100 Pfr. 12 M. 90,55 do. 100 Pfr. 12 T. 90,55 do. 100 Pfr. 12 M. 90,55 London 100 £. 20,430 do. 3 M. 20,345 do. 6 M. 20,345 do. 9 M. 20,345 do. 12 M. 20,345 Paris 100 Fr. 160,10 do. 3 M. 160,10 do. 6 M. 160,10 do. 9 M. 160,10 do. 12 M. 160,10 Petersburg 100 R. 8 M. 81,15 do. 12 M. 81,15 Wien 100 Kr. 2 M. 86,15 do. 3 M. 86,15 do. 6 M. 86,15 do. 9 M. 86,15 do. 12 M. 86,15

Berliner Börse (weiter). West-Silberaktien 40 85,90 Havl.-Hekt. Fr.-Obl. 3 1/2 92,00 Böhm. Krb. Gold-O. 4 96,60 Dux-Prager do. 4 78,40 Leob. Krb. Gold-O. 4 70,60 Sfld.Stadt, (Lomb.) 4 95,20 Iwanow-Dombr. P. 4 1/2 75,20 Moskau-Rissan P. 4 1/2 — Wladikawsk Fr. 5 75,20 Wladikawsk Fr. 1907 5 75,20 Anatol. Bhn. J. P. 5 5 101,80 Eisen. Eisen P. 4 1/2 72,50 do. do. II. P. 4 1/2 72,50 do. do. III. P. 4 1/2 72,50 do. do. IV. P. 4 1/2 72,50 do. do. V. P. 4 1/2 72,50 do. do. VI. P. 4 1/2 72,50 do. do. VII. P. 4 1/2 72,50 do. do. VIII. P. 4 1/2 72,50 do. do. IX. P. 4 1/2 72,50 do. do. X. P. 4 1/2 72,50

Kleinstes Ausbrot aller Borsenanstreger für die Beste Interessen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuere. Leopoldshall, St.-A. 8 87,50 do. Prior-Akt. 5 102,50 Ludw. Löwe & Co. 8 269,00 Lübeck, Masch.-Fab. 8 831,00 Mech. Fab. Bauka 8 149,10 Mend. & Schw., St.-Pr. 8 74,80 Milowier Eisen 8 99,75 Nihilheimer Bergw. 10 143,28 Neudorf-Fabrik 10 173,00 Nordl. Wollkamm 10 159,00 Obersch. Eisenbahn 8 95,75 do. Eisen (Garo) 8 115,00 do. Kokswerk 11 154,00 Orenstein & Koppel 11 202,00 Rheinl. Bergbau 11 172,00 Rheinf. Spritz 25 399,50 Rhein-Nass. Bergw. 8 253,25 Rhein-Metallwaren 8 95,00 do. Vork-Akt. 8 105,00 Salzh. Bad. 8 118,50 Scheib. Montan- 11 189,10 Hohenbacher-Eisenw. 9 182,00 Rheinl. Braunkohl. 14 213,00 Salzh. Werra-F. Sch. 13 22,00 Salzh. Stungen. 6 112,50

Schluss-Kurse 27. Mai, nachmittags 3 Uhr

Schluss-Kurse 27. Mai, nachmittags 3 Uhr. Oester. Kreditakt. 201,40 Berliner Handelsg. 172,10 Kommerz- u. Diskontob. 169,00 Darmsstädter Bank 181,50 Deutsche Bank 241,87 Diskontokommandit 189,52 Dresdner Bank 181,50 Nationalbank f. Deutschl. 121,62 Schaaffhaus Bankvereine 182,87 Hansa Bank f. ausw. H. 142,90 Wiener Bankvereine 170,00 Lübeck-Böchen 189,00 Oester. Staatsbahn 169,00 Lombard. 17,90 Bochumer Eisenw. (60%) 189,00 Baltimore and Ohio 113,20 Kanada 175,90 Orientbahn Betr.-Ges. 121,75 Hochtiefbau 113,20 Metallfabrik 139,50 Mittellandbahn 83,40 Pennsylvania-Bahn 187,75 Prus. Rheinbahn 180,80 Warschau-Wiener 109,80 3% Reichsanleihe 86,40

Leipziger Börse vom 27. Mai

Leipziger Börse vom 27. Mai. 3% Sächs. Rente 88,10 Sächs. Anleihe 88,10 Leipz. St. Anl. 1904 99,90 Allg. Dtsch. Anl. 96,00 do. Anst. Pfrbr. 101,50 do. 158,00 Leipz. H.-B. Pfrbr. 100,90 Anst. Anl. 100,90 Allg. Dtsch. Ored.-A. 105,75 Kr.-u. Sporb.-A. Lpzg. 184,00 Leipz. Hypothek.-Bk. 133,00 Verord. Anleihe 112,50 Manfelder Kuxe 70,87 Oester. vollenlo. Kuxe 164,00 Prus. Leuzn. Strassenb. 193,00 Prus. Leuzn. Strassenb. 193,00 Leipz. Elektr. Str. 116,30 Sächs. Staatsanleihe 109,80 Sächs. Staatsanleihe 86,40

Prüfe alles
Behalte das Beste.



Caramel-Malz-Bier,

sehr gehaltreich hergestellt und ausserordentlich wohlschmeckend,

empfiehlt

Freyberg's Brauerei.

Telephon Nr. 65.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen . . . : 1.783.000.000 Mk
ausgeschaltete Versicherungssummen . . . : 540.000.000 Mk
gemähte Dividenden : 258.000.000 Mk

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unverzüglich den Versicherungsnehmern zugute.

Unfallbarkeit von vornherein
Hautschadensfreiheit nach 2 Jahren.

Nachdem Herr Hans Traufert aus unseren Diensten ausgeschieden ist, haben wir die Verwaltung unserer Hauptagentur Halle a. S. unserem Beamten Herrn O. Schindler übertragen. Herr Schindler ist zur Vermittlung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Ausfunft gen. bereit. Das Agentur-Bureau befindet sich **Wahlweg 29, pt. Gotha**, den 20. Mai 1909.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.



Bestellungen
zum
Pfingst-Fest
von nur hochfeinem
Malzkuchen,



Silberne Medaille. **Strenselkuchen, Mandelkuchen, Apfelkuchen,** Silberne Medaille. **Mohnkuchen, Napfkuchen, Speckkuchen**
und vielen anderen wohlschmeckenden Gebäcken
Liefert prompt

Fernspr. **H. Elitzsch, Steg Nr. 9, 2384.**
Echte halbesche Brot, Weiss, Kuchens u. Feinbäckerei m. electr. Betrieb.

Sprengel & Rink

Leipzigerstr. 2 Fernspr. 414

— Weinprobier- u. Frühstückstube —

empfehlen

zu den Pfingstfeiertagen:
Frische zarte Rehrücken und Keulen,
Junge Vierländer Gänse

Stück von 8 Mark an,

Junge Hamburger Enten,
Brüss. Poularden, Poulets, junge Hähnchen,
Springlebende Tafelkrebse,

Lebende Helgoländer Hummer,
Frische französ. Wald- u. Garten-Erdbeeren,
Frische Pfirsiche u. Madeira-Ananas,
Frische Morcheln, frischen Spargel

— Möweneler, —

Allerfeinsten Beluga-Kaiser-Malossol-Kaviar,
Hochprima geräuch. Rhein- u. Weserlachs,
Grosses Lager vorzüglicher Bowlen,
Rhein- u. Moselweine,
Deutsche u. franz. Schaumweine.

G. H. Fischer,

Bankgeschäft Königstr. 2
am Leipziger Turm

empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen,
Stahlkammer — Schrankfächer,
(extra starke Bauart, feuer- und diebstahlsicher)
unter eigenem Mitverschluss der Mieter
zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc.

Wein-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unserer Weinhandlung bringen wir unsere bedeutenden Vorräte in

Rhein-, Mosel-, Rot- und Südweinen
bis zu den feinsten Gewächsen, ebenso
ff. Rum, Arrak, Kognak
zu und unter Einkaufspreisen zum Verkauf. 5000

L. Hofmann & Comp.,
Sophienstrasse 1.



Patent-
Grude-Ofen

zum Kochen, Braten, Baden, Heizen!
Ohne Wärmedire von 29 Mk. an
Mit 50
Eine Probe-Grude wird jederzeit im Betriebe gezeigt.

Allein-Verkauf: **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 29.
Gründer ohne Seiten- und Oberhitze
Mk. 6.—, 7.50, 8.—, 10.— bis 30.— Mk.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. 29. Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.

Preise für **Glanzbilder:** Preise für **Matthilder:**
12 Vista 3.— Mk. 12 Vista 4.50 Mk.
12 Cabinet 6.— Mk. 12 Cabinet 8.— Mk.
12 Viktoria 4.95 Mk. 12 Viktoria 6.75 Mk.
in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Vorzüge

meiner massiv goldener
tugenlosen Verlobungs- und
Trauringe.



Diese sind nicht gegossen u. nicht porös. Bei Veränderung der Finger mache selbige sogleich enger oder weiter, ohne Politur und Form zu verändern. Verwende nur neues Münzgold zur Fabrikation und fertige solche mit vollendetsten Spezialmaschinen.

Trauringe massiv Gold 333
von 5.50 bis 10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585
von 12 Mk. bis 30 Mk.
Trauringe, 750, 900 u. 950 gest.

Jeder Käufer erhält einen Garantieschein, Gravierung gratis.

Paul Maseberg, Uhrmacher
und Juwelier,
nur **Gr. Ulrichstr. 48,**
vis-à-vis der Bölgergasse.

Für eine Woche verreise.

Professor Dr. Frese.

Am 1. Juni verreise ich auf 4 Wochen.

Dr. Henze.



Morgen Freitag
Schlachtfest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 38.

Neue
Malta-Kartoffeln
ff. Delikatess Matjes-Serringe per
Eint. 10 Bfg. **F. H. Weber,**
Gr. Steinstraße 48.

Berlorn
Bortemont mit ca. 50 Mk. Inhalt. Fänder erhält gute Belohnung.
Franko, Wolfsmannstr. 10, part.
Waffeln gold. Verlobungsringe
das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Seits mittags 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden
unser lieber Vater, der

Lehrer Emil Hüne

im 57. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Weibersee, den 26. Mai 1909.
Die Beerdigung findet Sonnabend 3 Uhr in Moritzthal.

Nahzu 700 Exemplare
innerhalb eines Monats
verkauft!

Was müssen junge Mädchen über die Ehe wissen?

Ein Wort an Mütter und Töchter
von einem Frauenarzt. II
Preis eleg. Kart. Mk. 1.50.

Aus den Vorträgen:

Der Verfasser ist zur Niederschrift der vorstehenden Schrift durch die Erfahrungen seiner ärztlichen Praxis veranlaßt worden. In denselben dabei populärer Form erörtert er sein Thema, er will keine vorwärtige Heus- giede beibringen, sondern nur belehrend und aufklärend wirken. Bezüglich der heutigen Emanzipations- bewegung hält der Verfasser erfreulicherweise einen vernünftigen Mittelweg ein. Die Schrift ist in höchem Maße beachtenswert und kann nur Gutes wirken.
Dr. W. (Colb. Volkszeitung.)
Außerdem widmet das „Echo“ der Gegenwart dem Werkchen einen längeren Artikel, in dem es nur Bezügliches über dasselbe sagt.

Verlag von **H. Hauptmann, Sonu a. Hh.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Abbruch des Grundstückes!
Junge Brechbohnen 2 Pfd. 32 Pf.
Wachsbohnen 2 „ 50 „
Erbsen 2 „ 45 „
Spinat 2 „ 55 „
Leipziger Allerlei 2 „ 70 „
4 „ 135 „
Teilt. Rubchen, echte 2 „ 85 „
Auf obige Preise 10% Ermäss.
und 5% in Rabatmarken.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31,
M. d. R.-Sp.-V.

Gutfindende
Kinder-Wandständerchen
empfehlen
H. Schnee-Nacht, Gr. Steinstr. 34.

Hofhund

(Bernhardiner) zu verkaufen. Be- sichtigung jederszeit bei Fr. Fabritz- samt Verzog, Hof. Zeugnisfähig.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Abbruch Grundstückes,
des
Ingber, Pfeffermünz, Kümmel,
Eisenbahnliqueur pr. Lit. 120 Pf.
Himbeerstr. 1 1140 Pf.
Alter Nordh. Korn pr. 1100 Pf.
Gika 1 Fl. 160 Pf.
Steinhäger Urquell 1 Fl. 200 Pf.
Rum 1. alten 1 Fl. 200 Pf.
Underberg Boonekamp Fl. 250 Pf.
Cognac feiner alter 11 300 Pf.
Auf obige Preise 10% Ermäss.
und 5% in Rabatmarken.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31,
Mittl. d. R.-Sp.-V.

Allerfeinste, täglich frische
Tafel-Butter.
Ia. Thüringer Cervelatwurst Pfd. 120 Pf.
Ia. " Salami
Feinste Braunschwg. Mettwurst Pfd. 110 Pf.
" " Knackwurst Pfd. 110 Pf.
" " Fette, safttiefende
Emmentaler Käse Pfd. 100 Pf.
F. H. Krause,
12 Verkaufsstellen.